

Neues Netzwerk für Absolventen des Gymnasiums

Absolventenverein des BRG Feldkirchen startet neu durch. Neue Organisatoren vernetzen ehemalige Schüler in aller Welt und planen gemeinsame Projekte.

Von Kerstin Mittinger

Durch das BRG habe ich sehr viele fachliche Kompetenzen erlangen können und die Jahre an der Schule waren für meine Persönlichkeit besonders prägend.“ Das sagt Franz Kampl (23), Obmann des Absolventenvereins des Bundesrealgymnasiums (BRG) in Feldkirchen, rückblickend auf seine achtjährige Schulzeit. In diesem Schuljahr übernahm Kampl mit einem jungen Team den Verein, der zwar seit 2015 existiert, aber „in einen Dornröschenschlaf gefallen ist“, sagt Kampl.

Seit der Neuübernahme wird nun fleißig versucht, neue Mitglieder zu werben und sich gut zu vernetzen. „Unser Team konnte durch soziale Medien wie Facebook und Instagram, aber auch über die Website der Schule, viele neue Mitglieder für den Verein gewinnen“, sagt

Kampl, der in Wien Rechtswissenschaften studiert. Durch „viel Engagement des Teams und der Unterstützung der Schule“ konnte man die Mitgliederanzahl bereits nach kurzer Zeit verdreifachen. Aktuell zählt der Verein um die 100 Mitglieder – und es sollen noch mehr werden.

Die Absolventen des BRG sind auf der ganzen Welt verstreut und auch durchaus erfolgreich: „Ein ehemaliger Absolvent ist an der renommierten amerikanischen Universität Princeton als Physiker tätig, ein anderer absolvierte eine Schauspielerausbildung in New York und eine weitere Absolventin ist Buchautorin“, sagt Kampl. Ziel des Vereins ist es nicht nur, die Absolventen untereinander zu vernetzen, sondern auch Schüler und Absolventen zusammenzubringen.

„Wir planen zukünftig Projekte, in deren Rahmen Absol-



Franz Kampl, neuer Obmann des Absolventenvereines

SCHUSSER (2)

„Wir planen Projekte, in deren Rahmen Absolventen als Vorbilder für die Schüler fungieren.“

Franz Kampl



Direktor Herwig Klautzer freut sich über das Projekt

venten als Vorbilder für die Schüler fungieren“, erklärt Kampl. Auch BRG-Direktor Herwig Klautzer zeigt sich erfreut über das Projekt: „Für uns ist es eine Bereicherung, wenn

sich ehemalige Schüler auf sozialer und beruflicher Basis vernetzen, um sich so untereinander zu inspirieren und motivieren. Der Verein soll eine Brücke zwischen Schule und ehemali-

gen Schülern sein.“ Mit dem neuen Newsletter konnte man das erste Projekt realisieren, zugleich werden so die Mitglieder auf dem Laufenden gehalten. Übrigens ist die Mitgliedschaft kostenlos, der Verein wird über Spenden finanziert. Wer Mitglied werden will, findet auf der Website der Schule ein Formular zum kostenlosen Beitritt. „Ich hoffe, dass wir in einigen Jahren eine große Reichweite haben und tolle Veranstaltungen vorweisen können, damit ich das begonnene Werk einem Nachfolger übergeben kann“, sagt Kampl.